

Faire Sprache an der Friedrich-Schiller-Universität Jena

Zur Verwendung geschlechtergerechter Sprache gibt es verschiedene Vorschläge, von denen manche in Texten sperrig wirken können oder in der mündlichen Rede kaum umsetzbar sind. Doch mit Phantasie und Sprachgefühl kann geschlechtergerechtes Formulieren abwechslungsreich, originell und elegant gelingen.

Eine sprachlich faire Behandlung aller Geschlechter ist mit der Verwendung geschlechtsneutraler Formulierungen und dem Begriffs-Splitting gegeben. Ein gleichrangiges »Mitdenken« von Frauen und Männern ist empirisch nachgewiesen für die Nennung beider Geschlechter (Paarnennung).

Entsprechend hat das Präsidium für offizielle Schriftstücke folgenden Sprachgebrauch an der Universität festgelegt und empfiehlt auch darüber hinaus

in Reden und Texten:

- geschlechtsneutrale Formulierungen (z.B. Mitarbeitende, Beschäftigte, Personal)
- explizite Nennung von Frauen und Männern (z.B. die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, die oder der Vorgesetzte; in Satzungen und Ordnungen z.B. auch: die Dekanin/der Dekan)

in Formularen:

- geschlechtsneutrale Formulierungen (z.B. Studierende, Habilitierte)
- Begriffs-Splitting durch Schrägstriche (z.B. Mitarbeiter/in, Prüfer/innen, Expert/inn/en)

Faire Sprache ist zeitgemäß. Sie bedeutet einen Gewinn an Sensibilität, Respekt und Wertschätzung.

Alles, was wir sind, sind wir in Kommunikation (K. Jaspers)

Die Gleichberechtigung der Geschlechter ist ein Leitziel der Friedrich-Schiller-Universität. Verwirklicht wird diese durch ein Handeln, das die Interessen aller Geschlechter gleichwertig und fair berücksichtigt. Das wichtigste Medium sozialen Handelns – die Sprache – kann hierbei nicht ausgeblendet werden. Sprache ist kein starres Gefüge, sondern verändert sich mit unserer Gesellschaft. Sie spiegelt gesellschaftliche Entwicklungen durch neue Begriffe und zeitgemäße Sprech- und Schreibweisen wider.

Die Verwendung der rein männlichen Sprachform (»generisches Maskulinum«) stammt aus einer Zeit, in der Männer das Berufs- und öffentliche Leben dominierten und Ämter und leitende Positionen beinahe ausnahmslos besetzten. Einem gleichberechtigten Miteinander der Geschlechter wird diese Sprachform nicht gerecht. Studien zeigen übereinstimmend, dass bei der Verwendung des generischen Maskulinums die anderen Geschlechter keineswegs selbstverständlich »mitgemeint« sind. Sie bleiben als Personen, mit ihren Leistungen, Interessen und Fähigkeiten weniger sichtbar und tendenziell ausgeschlossen. Denn nur wer konkret genannt wird, wird auch wahrgenommen und nur wer explizit angesprochen wird, wird auch erreicht.

Um den Geschlechtern mit derselben Fairness und Wertschätzung zu begegnen, ist es notwendig, sie in Wort- und Schriftsprache durch eine gleichberechtigte Benennung explizit sichtbar zu machen und anzusprechen.

Die Friedrich-Schiller-Universität Jena trägt als öffentliche Bildungs- und Forschungsstätte mit dem Ziel, eine faire Zukunft mitzugestalten, hierfür Verantwortung.

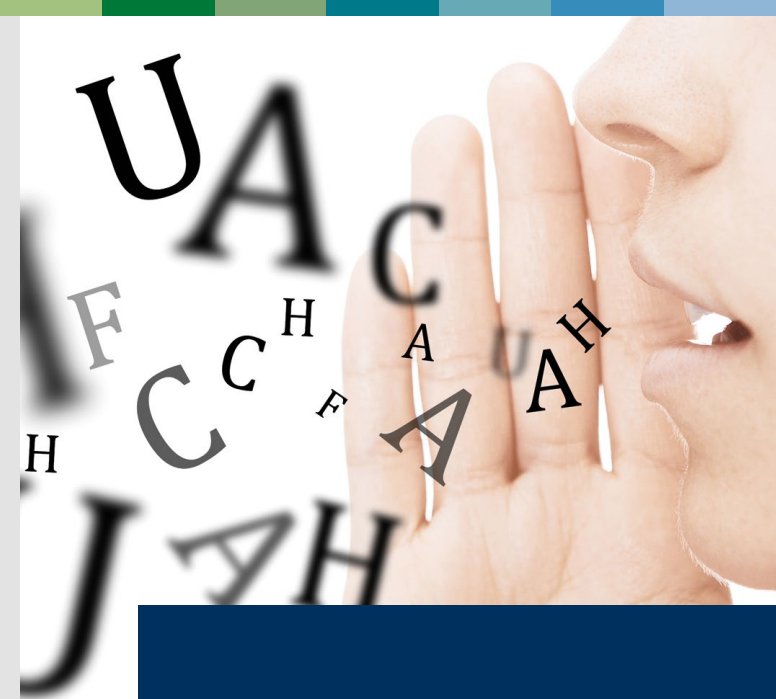
In diesem Flyer finden Sie praktische Tipps für eine sprachlich faire und wertschätzende Kommunikation.

IMPRESSUM

Herausgeber: Friedrich-Schiller-Universität Jena

Büro des Vizepräsidenten für wissenschaftlichen Nachwuchs und Gleichstellung

Redaktion: A. Wagner-Baier | Bilder: Adobe Stock | Gestaltung: www.ostseh.com



Fair in der Sache – Fair in der Sprache

Verwendung geschlechtergerechter Sprache
an der Friedrich-Schiller-Universität Jena



**FRIEDRICH-SCHILLER-
UNIVERSITÄT
JENA**

Tipps für faire Formulierungen

Für faire und ansprechende Formulierungen, die alle Geschlechter gleichwertig einbeziehen, gibt es verschiedene Lösungsvarianten:

Geschlechtsneutrale Bezeichnungen

z.B. anstelle von...	fair
Lehrer	Lehrkraft, Lehrende
Ansprechpartner	Kontaktperson
Fachmann, Fachmänner	Fachkraft, Fachleute
Geschäftsführer	Geschäftsführung, -leitung
Vorgesetzter	Führungskraft

Partizipialformen

z.B. anstelle von...	fair
Teilnehmer	Teilnehmende, Anwesende
Doktoranden	Promovierende
Interessenten	Interessierte
Absolventen	Graduierte, Personen mit Studienabschluss)

Neutrale Pronomia

z.B. anstelle von...	fair
jeder ist eingeladen	alle sind eingeladen
keiner darf fehlen	niemand darf fehlen
jeder erwartet	viele erwarten

Verwendung von Adjektiven

z.B. anstelle von...	fair
Hilfe des Arztes	ärztliche Hilfe
Mitwirkung von Kollegen	kollegiale Mitwirkung
Rat des Fachmanns	fachlicher Rat

Verwendung von Verben

z.B. anstelle von...	fair
Die Referenten werden	Diejenigen, die referieren,
Es waren 50 Besucher	50 Personen besuchten
Gastgeber waren	Eingeladen hatten
Projektmitarbeiter sind	Im Projekt arbeiten

Passiv- oder Infinitivkonstruktionen

z.B. anstelle von...	fair
Teilnehmer	teilgenommen haben
Referenten	es referierten
Vertreter	vertreten durch
Betreuer	betreut von
jeder erwartet	allgemein wird erwartet, es wird erwartet
Gutachter waren	begutachtet durch

Direkte Ansprache

z.B. anstelle von...	fair
Interessenten können	Sie können
Das Portal steht Nutzern	Das Portal steht Ihnen
Für Benutzer gilt die Regel	Bitte beachten Sie
Besucher, die Hilfe suchen	Suchen Sie Hilfe? Dann... Wer Hilfe sucht..., Für alle, die Hilfe suchen...
Name des Antragstellers	(Ihr) Name

Kollektivbezeichnungen

z.B. anstelle von...	fair
Mitarbeiter	Personal, Belegschaft
Fortbildung für Ärzte	... für ärztliches Personal
Mannschaft	Team, Gruppe, Kollektiv
Teilnehmerliste	Anwesenheitsliste
Teilnehmergebühr	Teilnahmegebühr
Studenten u. Mitarbeiter der Universität	Universitätsangehörige (z.B. studentische ...)

Bei Aufzählungen

z.B. anstelle von...	fair
Anwesend waren Orthopäden, Chirurgen, Radiologen, Dermatologen, ...	Anwesend waren Fachärzte und -ärztinnen für Orthopädie, Chirurgie, ...
Wissenschaftler, Ärzte, Politiker	Personen aus Wissenschaft, Ärzteschaft, Politik



Weitere kreative Lösungen

z.B. anstelle von...	fair
Kooperationspartner...	In Kooperation mit ...
Nachwuchswissenschaftler	Der wissenschaftliche Nachwuchs
Professoren und Studenten im Gremium	Professorale und studentische Gremiumsmitglieder
Projektleiter sind...	Die Projektleitung haben ...
Mitarbeitergespräch	Personal-, Jahres-, Status- oder Karrieregespräch
Expertenrunde	Fachgespräch, Sachverständigenrunde
Gutachterkommission	Fachkommission, Sachverständigenkommission
Kritiker	kritische Stimme(n)
Klienten	Klientel
benutzerfreundlich	bedienungsfreundlich
anwenderbezogen	anwendungsbezogen
seinen Mann stehen	sich bewähren, behaupten
Der eine oder andere	Der eine oder die andere
Mädchenname	Geburtsname

Weitere Anregungen für faire Formulierungen finden Sie unter:
Geschickt genders – das Genderwörterbuch
(www.geschicktgender.de)

KONTAKT

Friedrich-Schiller-Universität Jena

Büro des Vizepräsidenten für wissenschaftlichen Nachwuchs und Gleichstellung

Fürstengraben 1 • 07743 Jena

Telefon: +49 (0)3641 • 930 400

URL: www.uni-jena.de/vp_wn

E-Mail: vpgleichstellung@uni-jena.de